

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

84. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr
für die einspalt. Zeile aus
gewöhnlicher Schrift über
deren Raum bei einmal.
Einschaltung 10 ϕ ,
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Beilagen.
Baubezirksblätter,
Illust. Sonntagsblatt
und
Schwäb. Landwirt.

1910

Nr. 294

Freitag, den 16. Dezember

K. Oberamt Nagold.

An die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung.

Den Ortsbehörden gehen mit nächster Post die Listen über die fingierten Zenerkapitale unter Anschlag zweier Formulare der Katasternachweisungen für die Landw. Berufsgenossenschaft pro 1910 mit dem Auftrage zu, je ein Exemplar der Katasternachweisungen nebst Beilagen bis 23. d. Mts. an das Oberamt einzufenden.

Den 15. Dez. 1910.

Amtmann Mayer.

Politische Uebersicht.

Zwischen Nationalliberalen und Fortschrittlicher Volkspartei ist es nun auch in der Provinz Brandenburg zu einer Verständigung für die nächsten Reichstagswahlen gekommen. Sie geht dahin, daß in jedem Wahlkreis nur ein liberaler Kandidat aufgestellt wird, und trifft Bestimmungen über die Aufstellung der Wahlkreise. Auf die weiteren Verständigungs-Bestrebungen läßt hoffentlich die letzten Wahlorgänge in Ostpreußen einen günstigen Einfluß aus.

Der Reichstag ist, nachdem auch das Mandat von Labiau-Wehlau von neuem vergeben ist, wieder vollzählig. Labiau-Wehlau war die 41. Ersatzwahl seit den Neuwahlen im Januar 1907. Die Fraktionen der Linken des Reichstages sind sich jetzt in der Stärke ziemlich gleich. Nationalliberale und Fortschrittliche Volkspartei zählen je 49 Mitglieder, die Sozialdemokraten 52 Mitglieder. Die Rechte setzte sich zusammen aus 58 Konservationen, 25 Mitgliedern der Reichspartei, 17 Mitgliedern der Wirtschaftlichen Vereinigung und 3 Mitgliedern der Deutschen Reformpartei. Die Polen zählen 20 Mitglieder, das Zentrum hat nach Aufnahme des Abgeordneten Professor Spahn 106 Mitglieder. Keiner Fraktion gehören 18 Mitglieder an.

Die französische Kammer hat für die von den Unbilden der Witterung betroffenen Weinbauer einen Kredit von fünf Millionen Frank bewilligt. Die Regierung kündigte einen Gesetzentwurf zur Regelung der Herstellung und des Verkaufs mechanischer Feuerzeuge und ähnlicher Apparate an. Diese sollen mit mindestens 2,50 Frank das Stück besteuert werden.

In der russischen Duma hat die Linke eine dringende Interpellation wegen Mißhandlungen politischer Verbrecher in den Gefängnissen Wologda und Serentinsk eingebracht. Sazonow, der Mörder Plehows, und zahlreiche andere Gefangene haben sich infolge solcher Strafen das Leben genommen. Die Duma hat den Dringlichkeitsantrag mit 121 gegen 111 Stimmen abgelehnt. Eine amtliche Mitteilung beschäftigt sich aber mit den Vorgängen. Man sucht das Verhalten der Behörden zu begründen, kann aber nicht bestreiten, daß die Mißhandlungen tatsächlich vorgekommen sind.

Zwischen Argentinien und Bolivien sind die amtlichen Beziehungen wieder hergestellt worden, die seit dem vorigen Jahr infolge eines Grenzstreites zwischen Peru und Bolivien ruhten.

Aus Marokko berichten französische Meldungen, es herrsche unter den Stämmen in der Umgebung von Debdu und Tastrata große Erregung. Aus Süd-Oran seien zahlreiche Marokkaber eingetroffen, die die Bevölkerung gegen Frankreich aufreizen. Von französischer Seite seien alle Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Ruhe in den gefährdeten Gebieten getroffen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 14. Dez.

Stat. — Der Bundestagsrat ist schwach besetzt. — Eingegangen ist die Interpellation der fortschrittlichen Volkspartei über die Aufhebung der Zindholzsteuer.

Heinze (n.) wendet sich zunächst gegen das Zentrum, dem er vorwirft, durch seine Haltung zur Finanzreform nur den Kanzler stürzen und den Block haben sprengen wollen. Redner wünscht eine Liberalisierung der Politik, gerechtere Verteilung der Steuern, fordert den Schutz der nationalen Arbeit, der Landwirtschaft und Industrie und betont, daß seine Partei Ausnahmegesetze ablehne.

Fürst Hatzfeld (Rp.) ergeht sich nochmals in einer Betrachtung der Reichsfinanzreform, bezeichnet den Ausschluß des Liberalismus als einen großen Fehler und erkennt die Berechtigung der liberalen Weltanschauung an.

Kaab (w. Bgg.) geht in seiner Besprechung auf die Blockpolitik ein und polemisiert weiter gegen Nationalliberale und Sozialdemokraten, wobei er besonders heftig die

Wahlgeschäfte kritisiert, die bei den letzten Wahlen zwischen beiden Parteien stattgefunden haben.

Inzwischen ist ein Schlußantrag eingegangen, gegen welchen die Abg. Dr. Müller-Meinungen (f. Bp.), Dr. Coerling (n.), Singer (S.) und Dr. Wiemer (f. Bp.), protestieren. Letzterer beantragt namentliche Abstimmung über den Schlußantrag.

Die Konservationen und das Zentrum geben weiße Zettel ab, während die Reichspartei mit den Parteien der Linken, der wirtschaftl. Vereinigung und den Polen gegen den Schlußantrag stimmen. Der Schlußantrag wird mit 113 gegen 112 Stimmen abgelehnt. (Große Bewegung.) Speck (3.) beantragt, die Sitzung zu vertagen. Auch dieser Antrag wird abgelehnt.

Dr. Böhme (bei keiner Fraktion) kann sich lange in der Annäherung des Hauses nicht verständlich machen. Redner verbreitet sich über die Wahl in Labiau-Wehlau, dankt dem Reichskanzler dafür, daß er die bisherige Schutzpolitik weiter führen will und polemisiert zum Schluß gegen den Bund der Landwirte.

Müller-Meinungen (f. Bp.) wendet sich gegen Erzberger, streift die Wahl in Labiau und kritisiert scharf das Verhalten des Zentrums bei der Reichsfinanzreform. In seinen weiteren längeren Ausführungen erwähnt Redner noch den Rücktritt des Fürsten Bülow, der gegangen sei, weil er sich nicht dem Gespött der Welt aussetzen wollte und weil er nicht eine unsoziale Reform machen wollte.

Coerling (n.) wendet sich gegen Erzberger und Gröber und legt dar, daß das Zentrum auf eine konfessionelle Spaltung der Bevölkerung ausgeht.

Gräf (w. Bg.) spricht sein Bedauern aus, daß im Reichstage religiöse Gespräche geführt werden.

Gröber (3.): Ausnahmegesetze wollen wir nicht. Deshalb haben wir das Suchthausgesetz zu Fall gebracht. Wenn Müller-Meinungen uns vorwirft, wir hätten inständig auf eine Spaltung des Volkes hingearbeitet, so ist es eine Verleumdung. (Redner wird zur Ordnung gerufen.) Die konfessionelle Spaltung in unserem Volk ist ohne unseren Willen eingetreten. Die Liberalen wollen am liebsten jeden Katholiken von den Staatsämtern ausschließen. Wir wollen nach unserer Ueberzeugung an den Arbeiten des Verfassungsstaates mitarbeiten.

Dr. Franz-Mannheim (S.): Der Reichskanzler will zwar nicht mit Ausnahmegesetzen, wohl aber mit Schutzgesetzen gegen uns vorgehen. Die gestrige Erregung meiner Freunde war ebenso erklärlich wie die des Zentrums, als man ihm den Mörder Kullmann an die Kochschöpfe hängt. Die nächsten Wahlen werden die Entscheidung bringen, daß keine Macht die Demokratisierung Deutschlands aufhalten kann.

Staatssek. Dr. Delbrück: Der Reichskanzler hat ausdrücklich erklärt, daß Ausnahmegesetze nicht vorgeschlagen werden. Er erklärte ferner, daß es wünschenswert sei, bei bestimmten Delikten nach dem Vorbild anderer Länder ein rascheres Verfahren zu schaffen. Hierfür hat er aber keine Vorlage in Aussicht gestellt, sondern lediglich an den Entwurf der Strafprozessordnung erinnert, der ein beschleunigtes Verfahren bereits vorsieht. Der Reichskanzler hat ferner die allgemeine Frage aufgeworfen, ob nicht ganz allgemein wirksame Strafbestimmungen zum Schutze des Selbstbestimmungsrechtes, der persönlichen Freiheit und des persönlichen Friedens verlangt werden müssen gewissen Veränderungen der Verhältnisse entsprechend. Ein Vorentwurf darüber ist bereits gedruckt. Die verbündeten Regierungen werden die öffentliche Kritik prüfen und darnach demnächst ihrerseits einen Entwurf aufstellen.

Coerling (n.): Es kann keine Rede davon sein, daß der Abg. Schrader geäußert hätte, man sollte die Katholiken von den Staatsämtern ausschließen. Die Enzykliken sprechen vom Protestantismus in sehr beleidigender Form als vom Anfang der Entwicklung zum Atheismus. Die Erfahrungen in Spanien mit den Jesuiten sollten uns davon abhalten, den § 1 des Resolutionsgesetzes aufzuheben. Der Weg zum konfessionellen Frieden wäre die Anerkennung des evangelischen Christentums als Christentum und die Auflösung des Zentrums in seine verschiedenen politischen Bestandteile.

Kreth (k.): Wir müssen dagegen protestieren, daß eine Konfession gegen die andere ausgespielt wird vom Abg. Coerling, der hier herumschauspielt. (Vizepräs. Schulz rügt diesen Ausdruck.) Mit der Mittelstandsfreundlichkeit des Freisinn ist es nicht weit her. Das Börsengesetz wirkt geradezu erdrückend auf den Kleinbetrieb.

Schrader (f. Bp.): Bei der Besprechung der Enzykliken habe ich mich vollständig objektiv verhalten. Ein Schlußantrag wird mit geringer Mehrheit angenommen.

Tages-Neigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, den 16. Dezember 1910.

* Vom Nathans. Gemeinsame Sitzung der bürgerlichen Kollegien. Vorgenommen wird die Wahl der Abgeordneten in die Amtsoberammlung 1911, 1912 und 1913. Nach Art. 26 der Bezirks-Ordnung und § 55 der Vollz.-Verf. hierzu berechnet sich die Zahl der von den vereinigten Gemeindegliedern mittels geheimer Abstimmung zu wählenden Abgeordneten für die Stadt Nagold auf 7 Vertreter. Die Gemeindegliedern setzen die Zahl der zu wählenden Stellvertreter der Abgeordneten auf 2 fest. Gewählt werden als Abgeordnete Stadtschultheiß Brodbeck mit 18 von 19 Stimmen, G.-R. J. Mayer (18), G.-R. Schöble (17), Sägewerksbesitzer A. Reichert (16), Sägewerksbesitzer Reimschler (16), G.-R. Nuob (15), G.-R. Kapp (11), als Stellvertreter Bürger-A. Obmann Mayer (16), G.-R. Käufer (5). — Gemeinderat allein. Vorgelegt und revidiert wird die Liste der am Stephansfesttag zur Verteilung gelangenden Stiftungszinse. — Mitgeteilt wird, daß beim Stammholzerwerb 160% der Forstzage erlöst wurden. — Durch einen Erlaß des Oberpräsidenten wird mitgeteilt, daß der Schulgehalts-Staatsbeitrag von 450 \mathcal{M} in widerruflicher Weise weiterverwilligt wird. — Genehmigt wird das Baugesuch des Erholungsheims „Pilgrerhau“ zur Errichtung eines Wasserpumpenhäuschens und K. Oberamt zur Genehmigung vorgelegt dasjenige der Bauherren Zelle und Krauß zur Erstellung eines Neubaus auf dem alten Platz, wobei der Gemeinderat gegenüber dem Kgl. Ministerium die Dispensation von § 37 der Bauordnung und des § 21 des Ortsbaustatuts bezüglich 3 m Abstand und wegen des Hinausbauens um 2,30 m über die Baulinie letzteres entsprechend dem Beschluß vom 13. Juli d. J. empfiehlt. — Der Vorsitzende berichtet über die mündliche Verhandlung zwischen den Vertretern der Stadt als dem Stadtvorstand und Stadtbaumeister Lang einer- und dem Baumeister W. Benz andererseits in Sachen der Eigentumsrechte auf die Querkantel des Kreuztalbachs. Darnach kam eine Einigung zustande, indem Herr Benz das Eigentumsrecht der Stadt anerkennt und diese ihm die Ausnutzung des Wasserlaufs gestattet. Der Gemeinderat ist einverstanden. — Genehmigt wird das Angebot des Spiermeisters Hörhorn auf das Steinschlagen zur Bewalzung der Hallerbaderstraße 1500 ebm zu 1,20 \mathcal{M} den ebm. — Mitgeteilt wird, daß der Farnverkauf einen Erlös von 588 \mathcal{M} (40,30 \mathcal{M} pro Jtr.), der Verkauf des Ebers von 84 \mathcal{M} (30 \mathcal{M} pro Fbd.) ergeben haben. — Von K. Oberamt ist zur Aeußerung vorgelegt die Bitte des Gewerbevereins um Einführung des Achtuhrladenschlusses vom 1. Oktober bis 1. April mit Ausnahme der Samstage und der drei Wochen vor Weihnachtsachten; es haben von 110 Ladeninhabern 91 mit ja gestimmt. Der Gemeinderat ist einverstanden; weiter zur Aeußerung vorgelegt ist ein Gesuch des Milchhändlers Ruoff von Möhlingen wegen der Erlaubnis, seine Milch Sonntag vormittags auch während des Gottesdienstes zwischen 9 und 10 Uhr austragen zu dürfen. In der Diskussion wird einerseits auf den störenden Eindruck hingewiesen den das Milch austragen auf die zur und von der Kirche Gehenden mache. Andererseits wird betont, daß der Gesuchsteller seine Milch nicht früher herbringen könne als 9 Uhr und das Publikum auf die Milchlieferung angewiesen sei. Bei der Abstimmung wird mit 6 gegen 2 Stimmen das Gesuch befürwortet.

Planetenstand

vom 15. Dezember 1910 bis 15. Januar 1911.

Entnommen dem „Kosmos“, Handwörter f. Naturkunde, 1910, Heft 12.)
Venus bewegt sich rechtsläufig durch die Sternbilder Schütze und Steinbock. Sie bleibt nach Sonnenuntergang noch kurze Zeit über dem westlichen Horizont, wird sich aber höchstens in den letzten Tagen der Berichtsperiode von der Dämmerung abheben.

Mars, rechtsläufig im Skorpion, erscheint morgens gegen 5 $\frac{1}{2}$ Uhr am östlichen Himmel.

Jupiter, rechtsläufig in der Waage, geht um 4 Uhr, Mitte Januar schon nach 2 Uhr morgens auf und ist der hellste Stern des Himmels. Folgende Verfinsterungen seiner 4 hellen Monde können beobachtet werden:

20. Dezember Mond 1 Eintritt 4 $\frac{30}{60}$ morgens

27. " " 1 " 6 $\frac{30}{60}$ "

29. " " 3 Austritt 3 $\frac{30}{60}$ "

5. Januar " 3 Eintritt 6 $\frac{30}{60}$ "

12. " " 1 " 4 $\frac{30}{60}$ "

15. " " 2 " 5 $\frac{30}{60}$ "

Saturn, in den Fischen, steht beim Einbruch der Dunkelheit schon hoch im Südosten. Er kreuzt um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr bezw. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr abends die Mittagslinie und bleibt bis 3 $\frac{1}{2}$ Uhr bezw. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr morgens sichtbar.

Herrenberg, 15. Dez. Bei der Visitation der hiesigen Metzgereien wurde das Färben der Würste mit Farbstoff beanstandet, da es nach einem bestehenden Reichsgesetz verboten ist. — In Boudorf hat ein Einwohner dem Schultheißen einen Geldbeutel mit 60 M abgelaufen, den sein Knabe auf der Straße gefunden haben wollte. Nun stellte es sich heraus, daß der Bub das Geld in einem Nachbarhaus dem Vater seines Kameraden aus der Kommode genommen hat, um sich einen Funderlohn zu verschaffen.

Stuttgart, 14. Dez. Der König hat auch Hohenzollern Sitz und Stimme im Beirat der württembergischen Verkehrsanstalten eingeräumt. Der Regierungspräsident Graf v. Brühl in Sigmaringen wird voraussichtlich in den Beirat berufen werden.

Stuttgart, 15. Dez. (Verleihung.) Der König hat der Tierärztlichen Hochschule das Recht gewährt, die Würde eines Doktors und eines Ehrendoktors der Tierheilkunde — *Dr. medicinae veterinariae* (abgekürzte Schreibweise *Dr. med. vet.*) — auf der vorgelegten Promotionsordnung zu verleihen.

Stuttgart, 15. Dezbr. Bei der heutigen Ziehung der Oberschwäbischen Kirchenlotterie fiel der Hauptgewinn von 15000 M auf Nr. 23703, der zweite Gewinn von 5000 M auf Nr. 29830, der dritte Gewinn von 2000 M auf Nr. 49780, je 1000 M fielen auf Nr. 16488, 88296, je 500 M auf Nr. 3623, 74624. (Ohne Gewähr.)

Stuttgart, 13. Dezbr. Das 8. württ. Infanterieregiment Nr. 126 wird im Frühjahr 1916 das Jubiläum seines 200jährigen Bestehens feiern. Die Vereiningungen ehemaliger Angehöriger dieses Regiments erläßt einen Aufruf zur Veranstaltung von Sammlungen, die dem Regiment als Stiftung für bedürftige aktive Soldaten übergeben werden soll.

Reutlingen, 14. Dez. (Der Kampf gegen die Tuberkulose.) Der Bezirkswohltätigkeitsverein befaßt sich in seiner Hauptversammlung vorwiegend mit der Frage der Bekämpfung der Tuberkulose, die neuerdings mehr in den Vordergrund der staatlichen, kommunalen und privaten Wohlfahrtspflege gerückt wurde, in dem Bestreben, durch gemeinschaftliches Vorgehen aller beruflichen Kreise dieser verheerenden Volkskrankheit, von der in Deutschland alljährlich über 100000 Personen in den besten Jahren hinweggerafft werden, wirksam zu begegnen. Wesen und Entstehung der Tuberkulose behandelte Oberamtsarzt Medizinalrat Dr. Steinbrück in einem grundlegenden Vortrag, der eine lebhafte Erörterung bewirkte, an der sich neben dem Vorsitzenden Regierungsrat Jorer die Herren Oberbürgermeister Hepp, Dr. Appenzeller und Fabrikant Groß von Reutlingen, sowie Stadtpfarrer Dr. Maier und Dr. Langbein von Pfullingen beteiligten. Es wurde beschlossen, an die nächste Amtsversammlung heranzutreten mit der Bitte, im Bezirkskrankenhaus eine Beratungsstelle für Tuberkulose Erkrankte zur Verfügung zu stellen. Einnahmen hatte der Bezirkswohltätigkeitsverein im letzten Jahre 3235 M, Ausgaben 2737 M, das Barvermögen beläuft sich auf 17254 M. An Stelle des in den Ruhestand getretenen und nach Stuttgart verzogenen Dehans Kopp wurde dessen Nachfolger, Dehan Stahldecker, zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Crailsheim, 15. Dez. Stadtschultheiß H. Sachs ist hier im Alter von 40 Jahren gestorben. Er war schon lange herzleidend. An der Spitze der Stadtgemeinde stand er seit 1899, als Nachfolger seines Onkels, des Landtagsabg. Sachs. Die Leiche wird am Samstag in Stuttgart verbrannt.

Archshofen M. Mergentheim, 14. Dez. Unglaublich aber wahr! Johann F., ein fleißiger, gesunder, junger Mann, zog aus seinem rechten Nasenloch eine Messerklinge, dreieinhalb Zentimeter lang und einen Zentimeter breit, die er, wie er sich erinnert, vor 14 Jahren als Messerfisch im rechten Augenwinkel erhalten hatte. Ein Rest war nicht zugezogen worden. F. hat diesen fremden Körper, ohne es zu wissen, die lange Zeit im Kopfe getragen.

Notfelden.
Am nächsten
Sonntag den 18. d. Mts.
von mittags 2 Uhr ab großes
**Preis-
hegel-
schieben**
(1. Preis
prachtvoller Regulatur)
im Gasthaus z. „Waldhorn“.

Visiten-Karten
fertigt G. W. Zaiser.

Das Beste für die Augen
bester Stärkungs- u. Erfrischungs-
mittel für schwache, entzündete
Augen und Glieder ist das seit
über 100 Jahren weltberühmte, ärztlich
empfohlene

Kölnische Wasser
von Joh. Chr. Fockenberg in
Köln. Preisant. 1/2 Fl. Sch. 1/2
Ehren-Diplom. Reines Aroma,
billigste Parfüm. In N. 45,
65 u. 110. Alleinver-
kauf für Nagold: Sch. Gaus.

Gerichtssaal.

r Heilbronn, 15. Dez. (Der Fall Bauer.) Der frühere Schultheiß von Ochsenburg, Immanuel Bauer wurde wegen eines Vergehens der Untreue und Unterschlagung von 17196 M von der Strafkammer des hiesigen Landgerichts gestern zu der Gefängnisstrafe von 9 Monaten verurteilt und alsbald verhaftet.

p Vom Bodensee, 14. Dez. Die Sacharinschmuggleraffäre, die seinerzeit so großes Aufsehen erregt hat, ist nun erledigt. Der Grenzaufseher Maier, der seinerzeit die Verhaftung des Schmugglers Hufschmid herbeigeführt hatte und sich dabei eine Grenzverletzung zu Schulden kommen ließ, ist von den deutschen Behörden mit einem strengen Verweis bestraft und gleichzeitig von der Grenze weggeführt worden.

Vonn, 14. Dez. Die Strafkammer verurteilte die Studenten Hermann Well, Paul Alt-Ruppin und Adolf Baumann aus Buenos Aires, die an den Studentenauscheidungen in Rüngsdorf vom 4. Dez. v. Js. beteiligt gewesen waren, wegen Uebertretung der Verordnung über die Kleinbahnen zu 50 bzw. 30 M Geldstrafe. Der Student Franz Quefster aus Köln wurde freigesprochen.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Dez. Der Kaiser nahm bis jetzt in der portugiesischen Armee die Stellung eines Ehrenobersten des R. portugiesischen Kavallerieregiments Nr. 4 „Kaiser von Deutschland Wilhelm II.“ ein. Diese Würde wurde ihm am 18. Oktober 1888, also kurz nach seinem Regierungsantritt, verliehen. In dem neuesten Gothaischen Hofkalender findet sie sich nicht mehr vor. Der Kaiser scheint also infolge der jüngsten portugiesischen Ereignisse diese Stellung niedergelegt zu haben.

Berlin, 14. Dez. Heute nachmittag fand im Leichen-schauhause die Obduktion der ermordeten Frau Hoffmann statt. Die Obduktion ergab, daß die Frau erschossen worden ist. Im Kopf zeigte sich in der Gegend der rechten Schläfe eine Schußwunde, die von einem 6 Millimeter-Geschoss herührt. Die Wunde war durch blutige vertrocknete Haare verdeckt, sodaß sie auf den ersten Blick nicht gesehen werden konnte. Außerdem zeigte die Leiche am Oberarm einige Verletzungen, die auf einen Kampf mit dem Mörder schließen lassen. In späterer Nachmittagsstunde kam die Polizei aufgrund der von vielen Seiten eingelaufenen Nachrichten zu der Ueberzeugung, daß als Täter nur eine Frau in Betracht kommen könne, da der Befund am Tatorte und verschiedene Einzelheiten der Ausführung der Tat mit Sicherheit darauf hinzuweisen scheinen, der Verdacht lenkt sich auf eine Frau, die der Toten persönlich nahestand.

r Pforzheim, 15. Dezbr. (Aufklärung.) Der schwerste Verstoß gegen die öffentliche Ordnung seit Beginn des hiesigen Goldarbeiterstreiks war der vor 14 Tagen in Enzberg erfolgte Ueberfall auf den Rabinettmeister Adler, der mit einem Stock zu Boden geschlagen wurde. Man nahm seither an, daß dieser Unfall das Werk eines Streikenden sei. Jetzt scheint sich das als ein Irrtum herauszustellen. Gestern wurde nämlich wegen des Verdachts, diesen Ueberfall verübt zu haben, der 30jährige verheiratete Maurermeister Schwarz von dort von zwei Landjägern verhaftet. Die Ursache des Ueberfalles soll in privaten Zwistigkeiten liegen. Adler ist noch immer nicht wieder hergestellt.

Ausland.

Brest, 14. Dez. Der deutsche Dampfer der auf der Höhe von Quessant sich in Seenot befindet ist „Strohkopfmund“ von der Hamburg-Amerika-Linie. Laut funktentelegraphischer Meldung hat er das Steueruder verloren und treibt hilflos. — Der zur Untersuchung des Tatbestandes beim Tode des Fremdenlegations Weiskopf nach Oran entsandte General Derville hat nunmehr die Untersuchung abgeschlossen und sich nach Frankreich eingeschifft.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Calw, 14. Dez. (Wechmarkt.) Der heutige Markt war mit 370 Stück Großvieh und 18 Pferden besetzt. Es wurden verkauft ein Fohlen zu 305 M, 32 Paar Stiere und Ochsen zu 675—1180 M pro Paar, 36 Kühe, das Stück zu 134—490 M, 52 Kalbena und Schmalvieh zu 100—445 M, 114 Kälber zu 88 bis 122 M. — Der Schweinemarkt war stark besetzt, der Handel flau. Zufuhr 553 St. Mischschweine (Erlös 15—35 M), 154 Säuler (Erlös 45—80 M) pro Paar.

Viel Futter — viel Vieh, viel Vieh — viel Geld, daneben aber auch noch mehr und besseren Dünger für die ganze Wirtschaft. — Wenn sich heute ein Landwirt darüber beklagt, daß seine Viehhaltung keinen Nutzen abwirft, so ist in den meisten Fällen einzig und allein der betreffende Landwirt selbst daran schuld, weil er seine Wiesen und Futterfelder so stiefmütterlich behandelt. Bei sorgfältiger Pflege sowie richtiger und reichlicher Düngung gerade dieser Grundstücke ist sehr wohl ein Gewinn aus der Viehhaltung zu erzielen; zumal bei den heutigen Viehpreisen.

Wie gut sich beispielsweise eine in richtiger Weise ausgeführte Wiesendüngung verlohnt, zeigte sich bei Herrn Chr. Köhler in Berghausen bei Karlsruhe, der seiner in gutem Kulturzustand befindlichen Wiese auf mittelschwerem Boden eine kräftige Düngung mit Thomasmehl und Kainit gab und zwar auf 1 ha 600 kg Thomasmehl und 600 kg Kainit. Zum Vergleich blieb ein Teil der Wiese ohne Düngung. — Bei der Heu- und Grummeternie wurden dann die Erträge von jeder der beiden Parzellen für sich abgemogen, wobei sich folgendes lehrreiche Ergebnis herausstellte.

Der ungedüngte Teil brachte vom Hektar nur 2800 kg Heu und Grummet zusammen. Dort, wo dagegen kräftig mit Thomasmehl und Kainit gedüngt worden war, wurden jedoch vom Hektar 7800 kg Heu und Grummet geerntet, also ein Mehrertrag von 5000 kg Futter im Geldwert von rund 250 M. Nach Abzug der Düngungskosten verblieb noch ein Gewinn von über 200 M vom Hektar. Deutlicher kann wohl kaum gezeigt werden, wie sehr sich auf dieser Wiese eine Düngung verlohnt. Thomasmehl wird für nächstes Jahr billiger. Auch gilt die Preisermäßigung schon für solche Sendungen, welche nach dem 10. Dezember d. J. die Werke verlassen. Hier beträgt die Preisdifferenz im Durchschnitt ca. 25 M per Doppelwaggon von 10000 Kilo.

Literarisches.

Die weite, weite Welt. Bunte Bilder von deutschen Reisen. Herausgegeben von Hans Dobenek. Preis geb. 5,50 M. Verlag Julius Fritzer, Leipzig. In unserem Zeitalter des „beschlagnahmten“ Verkehrs sprechen diese alten Reiseberichte aus klassischen Federn mit großem Reiz an. Zu sehen wie Johann Reinhold Forster und dessen Sohn Georg Forster eine Fahrt nach der Südsee machten, wie Herder im Jahre 1764 reist, wie er Gethäutes rückwärts reflektiert, wie Goethe seine Schweizer- und italienische Reise beschreibt und wie noch andere berühmte Reisende als Helmut v. Moltke, Hebel und Fontane, Gregorovius, Niehl und Schefel ihren Zeitgenossen die entferntesten Länder in prächtigen Schilderungen nahebringen, das alles bietet dieses schöne Buch der Länder- und Völkerkunde, dessen Inhalt die weite, weite Welt umspannt. Es sollte in keiner Schüler- und Volksbibliothek fehlen. Mit und jung möge sich der Fährung dieser Männer anvertrauen, sie sollen Oesterler sein auf der schönen Erdumwanderung, zu der dieses Buch einlädt.

Zu beziehen durch die G. W. Zaiser'sche Buchhdlg. Nagold.

Adolf Maier, Reutlingen,
Gartenstr. 8. Tel. Nr. 583.
Vermittlung von
Immobilien-An- und Verkäufen
Hypotheken-Darlehen
An- und Verkauf von Zielposten
Beschaffung von Baukrediten
Finanzierungen
Vermittlung und Auskunft für p.p. Käufer
und Geldgeber „vollständig kostenfrei.“
Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emil Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: K. Lauer.

Johs. Schuon, Schuhgeschäft, Nagold.
Marktstraße. □□□□□ Marktstraße.
Infolge einer vollständigen Veränderung in meinem Lager gebe ich sämtliche
**Damen- und Herren-
Schnür-, Knopf-, Zug- u. Schnallen-Stiefel**
Chevraux, Voxhals und Kalbleder vom Preis 10 M bis 16.50 M
10 Proz. billiger.
Nur erstklassige Ware und moderne Formen

Farbiges
**Einwickel-
Seidenpapier**
in vielen Mustern empfiehlt
G. W. Zaiser, Nagold.
Sprechapparate
Platten und
Nadeln,
Violinen,
Zithern
Harmonikas
sowie
alle sonstigen
Musikinstrumente
liefert in bester
Qualität und zu
niedrigsten
Preisen das
altbekannte
**Musik- und Grammophon-
Vorsand-Haus**
L. Jacob, Königl. Hof-
Hoflieferant,
Stuttgart, Hauptstätterstraße 22 A,
Taubingerstraße 11 B.
Auf Wunsch bequeme Telefon-
Kataloge gratis.

Nagold.

Bürgerauschuwahl.

I. Wegen Ablaufs ihrer Amtszeit scheiden mit Schluß des Jahres aus dem Bürgerauschuwahl und sind durch eine neue Wahl auf 4 Jahre zu ersetzen, hiebei aber wieder wählbar, die Herren

**Christian Harr, Seifensieder,
Fritz Kapp, Tuchfabrikant,
Karl Gfing, Dreher und Wirt,
Jakob Berstcher, Wagner,
Christian Schuon, Dekonom,
Gottlieb Klais, Privatier.**

Vor dem Eintritt des ordentlichen Wahltags sind aus dem Bürgerauschuwahl ausgeschieden und für den noch übrigen Teil ihrer Amtszeit durch eine Ergänzungswahl zu ersetzen, folgende Mitglieder:

**Herr Gustav Hessler, Kaufmann,
auf 4 Jahre, und
Herr Christian Waker, Kupferschmied,
auf 2 Jahre.**

II. Es sind daher 8 Mitglieder neu zu wählen. Die Wahl findet nach den Vorschriften der Gemeindeordnung und der dazu erlassenen Vollzugsverordnung statt. Als gewählt sind diejenigen zu betrachten, welche verhältnismäßig die meisten der gültig abgegebenen Stimmen erhalten haben.

Als auf die kürzere Amtsdauer gewählt (als Ergänzungsmitglieder) gelten die mit den niedersten Stimmzahlen Gewählten.

III. Die Wahl selbst wird am **Samstag, den 17. Dezember l. Js.** auf dem Rathaus unter Leitung eines Wahlvorstandes vorgenommen.

Die Wahlhandlung beginnt nachmittags 3 Uhr und wird nachmittags 6 Uhr geschlossen. Nach dem für den Schluß der Wahlhandlung bestimmten Zeitpunkt dürfen nur noch diejenigen Wähler zur Stimmabgabe zugelassen werden, welche im Wahlraum bereits anwesend sind.

Die Wahl wird in einer ununterbrochenen Handlung durch unmittelbare geheime Stimmabgabe der Wahlberechtigten vollzogen. Nur derjenige ist zur Wahl zugelassen, welcher in die Wählerliste aufgenommen ist. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem anderen Kennzeichen versehen sein. Auf jedem Stimmzettel dürfen so viele Namen verzeichnet sein, als Mitglieder des Bürgerauschuwahls zu wählen sind. Enthält ein Stimmzettel mehr Namen, so werden die an letzter Stelle eingetragenen Namen bei der Zählung nicht berücksichtigt. Wenn oder soweit die Ordnung nicht zu erkennen ist, ist der Stimmzettel ungültig. Während der Wahlhandlung und der Ermittlung des Wahlergebnisses steht der Zutritt zum Wahlraum jedem Wahlberechtigten offen.

Es empfiehlt sich, die Namen der zu Wählenden genau zu bezeichnen, also bei gleichen Vor- und Zunamen auch den Beruf oder das Gewerbe anzugeben. Bemerkt wird, daß das Ergebnis dieses Wahltags maßgebend ist und eine Nachwahl nicht stattfindet.

Den 6. Dezember 1910.

Stadtschultheiß Brodbeck.

Landw. Bezirksverein Nagold. Hauptversammlung

am Sonntag, den 18. Dezbr. d. Js., nachmittags 1/2 2 Uhr in der Sonne in Hohrdorf.

Tages-Ordnung:

Vortrag des Landesfachverständigen für landwirtschaftliche Maschinen Herr Dr. Goldbach, Vorstand der K. Maschinenprüfungsanstalt in Hohenheim über Verwendung elektrischer Kraft in landwirtschaftlichen Betrieben.

Der Vortrag wird durch Lichtbilder veranschaulicht. Die Mitglieder und Freunde der Landwirtschaft werden zu zahlreichem Besuche freundl. eingeladen.

Nagold, den 9. Dezember 1910.

Der Vereinsvorstand:
Oberamtmann Kommerell.

Friedrich Enssle, Wildberg

direkt neben dem Schloß.

Auf Weihnachten reiche Auswahl in

↳ **Geschenk-Artikeln** ↳

in Majolika, dekoriertem Glas, sowie weißem und dekoriertem Porzellan, und sichere jedermann die denkbar billigsten Preise zu.

✂ **Christbaumschmuck** ✂

großes Sortiment mit nur neuen Sachen.

Ia. Hemdenflanelle

sowie **Schurzeugreste** billigt.

Bettücher, weiss und farbig.

Coupons und Reste von Kleiderstoffen

in besten Qualitäten zu Kleidern, Blusen u. Röcken

für

== **Weihnachts-Geschenke** ==

zu äußerst vorteilhaften Preisen.

Christ. Schwarz, Nagold.

Bahnhofstraße.

Nagold.

Christ. Theurer,

Kleiderhandlung. Bahnhofstr. Massgeschäft.

empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke sein reiches Lager in Tuchen:

Buiskin-, Melton-, Cheviot- u. Loden-Stoffe

Musterkollektion steht zu Diensten.

fertige Knaben-, Burschen- und Herren-Anzüge.

Lodenjuppen mit u. ohne Futter.

Ueberzieher u. Pelertinen

einzelne Buiskinhosen und Westen,

Arbeitskleider

in halbleine, Pilot und Monteurfreund,

sowie **englische Lederhosen.**

(prima Qualität).

Kübler's gestrickte Knaben-Anzüge beste Verarbeitung.

Nagold.

Keinen, dunkeln Schlender- Honig

kein eingesüßter Zuckerrhonig, empfiehlt so lange Vorrat unter jeder Garantie der Echtheit.

Th. Kehle, Glaschner.

Nagold.

Selbstgemachte Eier-Sprengerle

sowie

fst. **Basler Lebkuchen**

empfehlen
Carl Pfomm.

Wybert-Tabletten Schürzen RAUCHERREINER SAENGER vor Husten, Heiserkeit, Kalarrh

Hunderte von Sängern und Gesangsvereinen bezeugen ehmäßig die hervorragenden Eigenschaften der Wybert-Tabletten

auf den Hals. Klarheit und Kraft der Stimme wird sofort durch Gebrauch von Wybert-Tabletten erzielt. Ein Versuch überzeugt. Vorrätig in allen Apotheken & 1 Mk. Depot in Nagold: Apotheke von A. Schmid. (4 H.)

Nagold.

Winterkleider, Lodenjuppen, Ueberzieher, Pelertinnenmäntel, Knabenanzüge in Loden u. Trikot, Arbeitskleider, auch blaue, Herrenhüte und Mützen,

sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel
:: empfiehlt staunend billig. ::



Auch im
Unfertigen nach Maß

halte ich mich bestens empfohlen.

Chr. Raaf, Herrenkleidergeschäft.

: Neue höhere Handelsschule Calw. :

Gegründet 1908. Pensionat. im württ. Schwarzwald.

**Institut I. Ranges für Handelswissenschaften,
Sechsmontliche Handelskurse.**

Handelsakademie. — Prakt. Uebungskontor. — 6 klass. Realschule. Vorbereit. z. Einj.-Examen. — Ausländerkurs. — Bitte genaue Adresse.

Prächtig, modern eingerichtet. Bau in wunderbarer Höhenlage : Prospekte durch die Direktoren Zügel und Fischer. :

Neuaufnahme 11. Jan. 1911 ev. früher.



Nagold.
Zur bevorstehenden
Bürgerauswahl

empfehlen wir folgende tüchtige Männer:

**Christian Garr, Seisenfeder,
Jakob Berstcher, Wagnermeister,
Christian Schuon, Oekonom,
Gottlieb Klais, Privatier,
Karl Essig, Wirt zum „Rad“,
Fr. Kapp, Tuchfabrikant,
Fr. Gabel, Schreinermeister,
Gottlob Grüninger, Biegeleibhaber.
Viele Wähler.**

2 Nagold.
Als weitere Mitglieder in den Bürgerauswahl werden vorgeschlagen:
**Friedrich Benz, Wendefabrikant,
Hermann Knodel, Kaufmann,
Louis Rentschler, Spinnerereibesitzer.**

Nagold.
Christbaum-schmuck
reiche Auswahl bei billigen Preisen reizende Neuheiten
H. Strenger.

Wödingen.
Fahrnis-Versteigerung.
Wegzugshalber verkauft Unterzeichnete
am Mittwoch, den 21. d. Mts., (Thomas-Feiertag),
2 starke Milchkuhe,
gut im Zug,
8 Sühner, 150—200 Ztr. gut
eingebrautes Heu und Stroh,
150 Ztr. gemischtes Stroh, 1 bereits neuen Leiter-
wagen, dito 1 Scharbank,
Feld- und Handgeschirr, 3
neue Mostfäß, mit ca. 500 Liter Inhalt,
1 Schnell- und 1 Brückenwagen,
1 vollständige Metzger- u. Schlachthaus-Einrichtung,
1 schönen, eisernen Schnell-Rauch, 1 transportablen
Kessel, sowie 1 zusammengefügten Bankblock mit Läden-
tisch, 1 neue Tafelwagen mit 2 Marmorplatten, (20 Kilo
Tragkraft), und sonstige Maschinen, welche zum Geschäft gehören,
wogu Liebhaber freundlich, eingeladen sind.
Jakob Steeb, Metzger.

Flügel und Pianinos
— mit edlem, gesangreichem Ton —
und angenehmer, leichter Spielart.
Neues Piano-Modell System Simon
unübertroffen in Stimmhaltung
Verlangen Sie Kataloge
L. Simon, Ulm
Pianofortefabrik
Hirschstrasse 12 Telephone 183

Nagold.
Zu **Bürgerauswahl-**
Mitgliedern
werden vorgeschlagen:
**Freih. Kapp, Tuchfabrikant
Christian Schuon, Oekonom
Gottlieb Klais, Privatier
Paul Schmid, Kaufmann
Hermann Knodel, Kaufmann.**

Nagold.
Als weitere
Bürgerauswahl-
Mitglieder
werden vorgeschlagen:
**Hermann Knodel, Kaufm.,
Friedrich Benz,
Wendefabrikant,
Friedrich Gabel,
Schreinermeister.
Mehrere Wähler.**

Nagold.
Zur Bürger-
auswahl
werden vorgeschlagen:
**Die Alten und
G. Wolber, z. Schwane,
Fr. Benz, Schlosser.**

Nagold.
In der
Bürgerauswahl
werden vorgeschlagen:
**G. Wolber, z. Schwane,
Fr. Gabel, Schreiner,
L. Rentschler, Spinnerereibes.,
Christian Garr Seisenfeder,
Chr. Günther, z. Linde,
Karl Essig, Dreher und Wirt
Jakob Berstcher,
Wagnermeister**

Nagold.
Zu
Bürgerauswahl-
mitglieder
werden vorgeschlagen
**Friedrich Gabel, Schreiner,
G. Wolber, z. Schwane,
G. Grüninger, Biegeleibhaber.**

Nagold.
Als weitere Mitglieder in den
Bürgerauswahl
werden vorgeschlagen:
**G. Wolber z. Schwane
Fr. Gabel, Schreinermeister
L. Rentschler, Spinnerereibes.**

Nagold.
Zur bevorstehenden
Bürger-
auswahl
schlagen wir vor:
**Wolber z. Schwane
Grüninger, Kalkwerkbef.
Rentschler, Spinnerereibes.**

Radfahrer-Verein Rohrdorf.
Am Sonntag, den 18. Dezbr. 1910, abends
7 Uhr, feiert der hiesige Radfahrer-Verein im
Gasthaus zum „Adler“ seine diesjährige
Weihnachts-Feier
verbunden mit theatralischen Aufführungen
und Gabenverlosung, wogu freundlichst eingeladen wird.
Eintritt 20 Pfg.

Nagold, den 15. Dez. 1910.
Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
während des Krankseins und beim Hinscheiden
meiner lieben Gattin
Karolina Schmollinger, geb. Müller,
für die trostreichen Worte des Geistlichen am
Grabe, und für die schönen Kranzspenden sagt
innigsten Dank
der tieftrauernde Gatte:
Stephan Schmollinger,
mit seinen Kindern.

Emmingen.
Samstag, den 17. Dezbr., nachm. 1 Uhr, verkauft die
Gemeindepflege Emmingen
ca. 17 Zentner Haber
gegen Barzahlung, wogu Käufer eingeladen werden

Nagold.
Wegen vorgerückter Saison gebe ich sämtliche
Damenhüte garniert und ungartiert,
Kinder- u. Damenpelze, Hauben,
Käppchen, :: Matrosenmützen,
Kinderkleidchen, Röckchen u.
Mäntel, :: Kinderkittel und
Jäckchen, Chenilltücher, Hand-
schuhe, Strümpfe und Socken,
Herrenhemden, :: Leibchen,
Unterhosen, :: Damenwesten,
Kragen, Mänschetten, Cravatten
Damen- und Kinderschürzen,
Puppen, Corsetts von 1 A an
zu ganz herabgesetzten Preisen ab.
Christian Raaf.

Handwerkerbank Nagold e. G. m. u. H.
Beim alten Rixsturm.
Würtl. Notenbankagentur. Telefon Nr. 25. Postfach-Konto Nr. 402
Frankfurter Kurse vom 15. Dezbr. 1910.

3 1/2%	Deutsche Reichsanleihe	103.20
4	Deutsche Reichsanleihe 1918er	102.—
3	Württemberg. Staatsobligationen	84.—
3 1/2	Württemberg. Staatsobligationen versch.	91.90/94.—
4	1915er	102.—
5	Chines. Staats-E.-B. Anl. (Tientsin-Peking) 1918er	101.50
4	Russl. Rente, amort. v. 1908	90.00
5	Sao-Paulo Staatsanleihe v. 1903	100.00
3 1/2	Frankl. Hypoth.-Bank-Pfbl. versch.	91.40/92.50
4	1920er	100.00
3 1/2	Frankfurter Hyp.-Kred.-Ver.-Pfbl. versch.	91.50
4	1920er	100.50
4	Preuß. Hypoth.-Akt.-Bh.-Pfbl. 1919er	100.20
4	Preuß. Pfandb.-Bank-Pfbl. 1919er	100.20
3 1/2	Rhein. Hypoth.-Bank-Pfbl. versch.	90.30
4	1912er	90.30
4	1919er	100.50
4	Rhein.-Westfäl. Bodenkreditbank-Pfbl. 1920er	100.50
4	Schwarzb. Hypoth.-Bh. Sondershausen Pfbl. 1919er	101.20
4	Würtl. Kredit-Verein Schuldversch. 1917er	101.20
3 1/2	Würtl. Hypoth.-Bank-Pfbl. versch.	91.50/92.30
4	1920er	99.00
4	1920er	101.20
4	Essen. Rentendk. Pf. Akt.	160.70
4	Dresdener Bank-Akt.	162.90
4	Würtl. Notenbank-Akt.	115.80
4	Würtl. Vereinsbank-Akt.	149.20
4	Nordd. Lloyd-Akt.	108.—
4	Reichsbankdiskonto	5%

Gewährung von Darlehen, Eröffnung ldr. Rechnungen und provision-
freier Checkcontis für jedermann.
Vermittlung von Kapitalanlagen und Börsengeschäften aller Art.
Eindösung von Coupons, ausländischem Geld, verlosenen Effekten u. Verlosungs-
kontrolle.
An- und Verkauf von Wechseln, Cheques u. auf alle Plätze von irgend welcher
Bedeutung.
Kostenlose Ausstellung von Sparkassenbüchern und Annahme von Geldern
bei sofort beginnender, höchstmöglicher Verzinsung.
Vermittlung diebes- und feuersicherer Schrankfächer (Cafes) unter Selbstverschluß
der Mieter.

